

## Literaturbericht.

**Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereines** 1899, vol. XXX. München. Red. v. H. Heß. Wie immer, ist auch der diesjährige stättliche Band (400 Seiten) ausgezeichnet durch die Vielseitigkeit des Inhaltes, durch prächtige Ausstattung, zahlreiche Illustrationen und Lichtdrucke. Mit unserem Heimatlande befaßen sich nur vier Autoren in größerem oder geringerem Umfange.

Johannes Kanke führt in „Erinnerung an die urgeschichtlichen Bewohner der Eisalpen“ die der la Tène-Periode angehörenden Funde von Batsch und Trögg an, Fritz Erk in „Die wichtigsten Bergobservatorien“ die Wetterwarten am Zornblid und auf dem Obir, H. v. Zmiedinek-Südeuhorst bringt in „Die Eisalpen in den Franzosenkriegen III.“ eine Menge Notizen über Oberkärnten und Ph. W. Rosenthal bespricht in „Die Vienzer Dolomiten“ das Hochstadt-Massiv bei Oberdrauburg.

**Zeller: Das Alter der Eisen- und Manganerz führenden Schichten im Stou- und Bigunseo-Gebiete an der Südfelste der Karawanken.** Verhandlungen der k. t. geologischen Reichsanstalt 1899, Nr. 17 und 18.

Der Eisensteinbergbau Belsica am Süd-Abhange des Stou bewegte sich auf Spateisensteinschichten, die einer sehr stark gestörten obercarbonischen Schichtenfolge angehören. Eine zweite, durch das Vorkommen von Manganerzen ausgezeichnete Schieferzone, welche 300 m über dem Niveau des Spateisenstein führenden Carbonausbruches liegt, ist der oberen Trias einzureihen.

In Bigunseo sind zwei erzführende Niveaus vorhanden, ein älteres, das dem Obercarbon, und ein jüngeres, welches dem Lias angehört. Erstere beherbergt Spateisensteine, letzteres Manganerze.

Das Hangende der Manganerze bildet einen Complex licht steinrother bis dunkel rothbrauner Kasse, die theils als harte, spaltig brechende Gesteine, also in der Facies der Hierlay-Schichten entwickelt sind, theils die thonreichere Facies der Wnether-Schichten repräsentieren. Diese rothen Cephalopoden und Crinoiden beherbergenden Liaskasse werden von lichten Plattenkalken überlagert oder wechseln lagern mit hellen, plattigen Kalkabänderungen. Im Liegenden der Manganerze treten dunkle, klüftige, bald mergelige, bald kieselige Gesteine auf, die auf Klüftflächen Manganbeschläge zeigen, und welche vollkommen den Manganerzschiefern der nord-tirolischen und oberbayerischen Liasablagerungen gleichen. Unter diesen Manganerzschiefern folgen ausgezeichnet bankig gegliederte, graue, dichte, etwas mergelige Kasse, welche in den dünner geschichteten Lagen häufig fucusartige Zeichnungen und Flecke aufweisen und die auf Megalodonten führendem Dachsteinfalk liegen. Die Kasse im Liegenden und im Hangenden der Erzlagerstätte sind außerdem reich an grauen oder grellrothen Hornsteinausscheidungen, wie solche auch in den Nordalpen einen charakteristischen Begleiter der Liasablagerungen bilden.

Einen Deudationsrest liasischer Schichten fand Zeller auch an der Nordseite des Gebirgskammes der Koschutta, und zwar in der Einsattelung Ost, von dem in der Specialkarte als Grintouc bezeichneten Kalkgipfel. Rothe Crinoidenkasse vom Habitus jener der Bigunseo liegen hier über Dachsteinfalk, und vereinzelte Halbenreste lassen darauf schließen, daß Schürfungen auf Erzvorkommen unternommen sein müssen. Diese Bergbaureste sind zweifellos mit jenen ident, die in der Carinthia II, 1900, p. 25, angeführt wurden, und welche den von Schoenwart erwähnten „Eisenblutstein“ lieferten.

Dr. R. C.

**G. Geyer: Uggowiger Breccie und Berrucano.** (Verhandlungen d. I. k. geol. N.-Anst. 1899, p. 418.) Der Aufsatz des so verdienstvollen Autors besteht aus einer kurzen Einleitung, in welcher die Uggowiger Breccien charakterisiert werden, sowie aus zwei Theilen. Im ersten Theile wird das Vorkommen dieser Schichten im Berrucano von Sexten in Tirol beschrieben, im zweiten Theile ein Profil von Tarvis (SW) nach Gailitz (NO) in Kärnten erläutert. Für uns kommt natürlich nur dieser Theil in Betracht und soll hier auszugsweise wiedergegeben werden.

I. Perm-Carbonischer Fusulinenkalk bildet in der Umgebung des südlichen I. Tunnels bei Tarvis eine Aufwölbung. Er enthält *Fusulina regularis* Schelw., *Fusulina spec. ind.*, *Schwagerina princeps* Ehrh., sowie *Productus* aus der Gruppe des *Pr. Flemmingi* und bildet das tiefe der hier aufgeschlossenen Glieder. Darüber liegt man

II. discordant sowohl im Süden als Norden in einer Mächtigkeit von 30–40 m die Uggowiger Breccie, welche sich aus weißen, grauen, rothen Fusulinenkalk-Bruchstücken zusammensetzt, die durch ein rothes, manchmal ebenfalls Fusulinen enthaltendes Bindemittel verbunden sind. Darauf folgen concordant

III. mit nach S, resp. N einfallenden Schichten rothe und graugrüne Schieferthone und Gipsletten, in welchen ferner hier die Grödenener Schichten auftreten, in einer Mächtigkeit von über 70 m. Es folgen dann

IV. Bellerophonkalle und Dolomite, unten von heller, oben von dunkler Farbe, welche das oberste Glied der Permformation bilden und in ihrem oberen Theile schon

V. mit den glimmerig sandigen Werfener Schichten wechsellagern. Letztere treffen wir einerseits in der Umgebung des Bahnhofes von Tarvis (S), andererseits an der Gailitz (N); sie werden wieder von Dolomiten der Trias überlagert.

Ein beigegebenes Profil erläutert die hier ziemlich einfachen Lagerungsverhältnisse der auftretenden Schichten, welche, von den Fusulinen abgesehen, einen auffallenden Mangel organischer Einschlüsse zeigen. Nur die Werfener Schiefer an der Gailitz führen noch schlechte Steinkerne von *Myacites fassaensis* und eine nicht näher bestimmbar feinsrippige *Pseudomonotis*.

Aus einer am Schlusse beigelegten Tabelle, in welcher die Vorkommen von Tarvis und Sexten verglichen werden, ergibt sich die nahezu vollständige Uebereinstimmung beider. Die Liegendschichten des Permocarbons sind bei Tarvis nicht aufgeschlossen. In Tirol sind es Quarzphyllite. Fraucher.

## Vereins-Nachrichten.

**Generalversammlung.** Die jagungsmäßige ordentliche Generalversammlung unseres Vereines findet Samstag, den 7. April, um 5 Uhr Nachmittag im Vortragssaale des Museums statt.

Ausschuss-Sitzung am 23. Februar 1900.

Vorsitzender: F. Seeland. Anwesend die Ausschussmitglieder: Dr. Lagesl, Dr. Mitteregger, Dr. Frauscher, H. Sabidussi, Prof. Braumüller, Dr. Canaval, Gleich, Gruber, v. Hanjer, Kröll, Prof. Meingast, Dr. Purtscher, Prof. Riedl, Dr. Svoboda. Entschuldigt: Prof. Brunzlechner, Ritter v. Edlmann, Dr. Giannoni, Hoffmann, Prof. Kernstod.